

# Obacht <sup>3</sup>

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege

Stand: 31. August 2009

Impressum:  
Bayerischer Landesverein für  
Heimatspflege e.V.  
Ludwigstr. 23, Rgb.  
80539 München  
089 286629-0  
info@heimat-bayern.de

## Reinhör'n



„Und abends tu ich dichten...“ Der große Maler Carl Spitzweg war auch Schöpfer feinsinniger Gedichte, die sein Gespür für das Kleine, Alltägliche und Ironische zum Ausdruck bringen. Anlässlich der Ausstellung im Schlossmuseum Murnau, die ihm gewidmet ist, erschien eine CD mit Gedichten, gesprochen von Hans Jürgen Stockerl, und Zithermusik aus Spitzwegs Zeit, gespielt von Berta Reifner. Bestellen: [www.heimat-bayern-kaufladen.de](http://www.heimat-bayern-kaufladen.de)

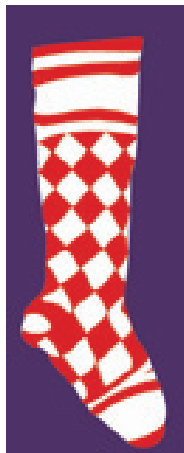
## Links



Bayerische  
Schlösserverwaltung

Was halten Sie von einem Ausflug nach Mittelfranken? Nach Ansbach zum Beispiel, prächtige Residenzstadt und Heimat von Kaspar Hauser? Oder nach Schwaben zum Schwansee im ehemaligen Park von Schloss Hohenschwangau mit vollständig naturbelasstem Ufer inmitten der Allgäuer Bergwelt? Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Seen und Gärten bietet auf ihrer Internetseite [www.schloesser.bayern.de](http://www.schloesser.bayern.de) viele Ausflugs-Tipps und Informationen zu den Schlössern, Residenzen, Burgen, Gärten oder Schlossparks in Bayern an. Und passende Räumlichkeiten für private Feste, Empfänge, Konzerte oder Veranstaltungen in einmaligen Bauten und besonderer Umgebung finden Sie hier auch!

## Reingeh'n

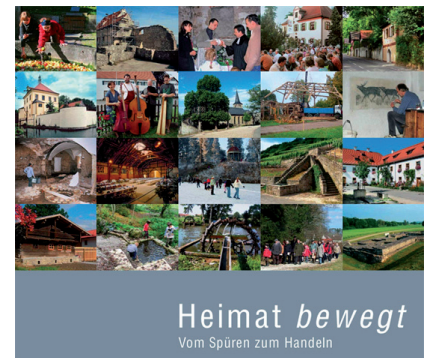


Seit 16 Jahren ist der Gredinger Trachtenmarkt Anlaufstelle, Börse und Einkaufsmöglichkeit für alle, die sich für Trachten interessieren, die sie kennen lernen, erforschen, selber machen oder kaufen möchten. An über 90 Ständen finden Sie alles für die Tracht: Stoffe, Kurzwaren, Zubehör, Schnitte, Bücher, Beratung und Information, Kurzweil, nette Leute und Interessantes zum Gwand. Ein Ausstellerverzeichnis ist am Stand des Landesvereins erhältlich. Informationen zum Markt erteilt der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, Tel. 089 286629-0. Das Programm des diesjährigen Trachtenmarktes finden Sie unter [www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de)

## Übrigens,

Wer kennt sie nicht, die verzweifelte Suche nach der Belegstelle des wunderbaren Zitats, das man nur im Kopf hat und bei dem man nicht weiß, woher es stammt. Da man keinesfalls darauf verzichten will, ist guter Rat teuer – und der Griff in die Trickkiste oder gar ein Ausflug in die Welt der Phantasie nicht mehr weit. Obwohl sie zum unverzichtbaren handwerklichen Rüstzeug des Historikers gehört, ging ihr lange niemand ernsthaft nach. Der amerikanische Geschichtswissenschaftler Anthony Grafton hat diese Lücke erkannt und sie mit einem Werk unter dem Titel „Die tragischen Ursprünge der deutschen Fußnote“ geschlossen. Natürlich zeigt Grafton dabei fachmännisch, dass Fußnoten der Ort sind, wo sich die Geschichtsschreibung als Wissenschaft bewährt und beweist. Doch damit nicht genug: Um ihren wahren Kern zu erfassen, greift er schließlich zu zwei

## Reinschau'n



Überall in Bayern tun sich motivierte und kreative Menschen zusammen, um gemeinsam ihre Heimat verantwortungsvoll weiterzuentwickeln. Auf der Grundlage der natürlichen, geschichtlichen und kulturellen Schätze bauen sie Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft und stärken damit die regionale Identität und Lebensqualität. 50 Beispiele erzählen von diesem bürgerschaftlichen Engagement. Bestellen: [www.heimat-bayern-kaufladen.de](http://www.heimat-bayern-kaufladen.de)

Vergleichen, die kurz und bündig erklären, worum es hier geht: „Wie das hochtourige Sirren des Zahnarztbohrers, so versichert auch das leise Gemurmel der Fußnote begütigend: die Langeweile, die sie dem Leser zumutet, ist, wie der Schmerz, den der Bohrer zufügt, nichts Willkürliches, sondern gezielt und Teil jener Kosten, die die Segnungen der modernen Wissenschaft und Technologie mit sich bringen“. Und an anderer Stelle: „Die moderne Fußnote ist für das zivilisierte Historikerleben so unentbehrlich wie die Toilette; wie diese scheint sie ein undankbares Thema für ein kultiviertes Gespräch und erregt Aufmerksamkeit vor allem dann, wenn sie nicht richtig funktioniert. Wie die Toilette macht es die Fußnote möglich, sich unansehnlicher Aufgaben quasi im stillen Kämmerlein zu entledigen; wie die Toilette ist sie vornehmlich versteckt, in den letzten Jahren, häufig nicht bloß an den unteren Rand der Seite, sondern gleich ans Ende des Buchs.“

Wolfgang Pledl